



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1905

K und C

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83099)

JOHANNESBERG. RB Cassel Kr. Hersfeld. Inv.
Ehem. **Benedikt. Propstei**, gestiftet 1013. Von den Gebäuden nur das Bruderhaus erhalten, jetzt Schafstall, außer kleinen rom. Fenstern keine formierte Architektur. Für die K. erwiesen zufällige Grabungen kreuzf. Gr., auch wurden rom. Kapitelle gefunden (verschleudert).

JOHANNISBERG. RB Cassel Kr. Fulda. Inv.
Kirche der 812 gegr. **Benedikt. Propstei**. Am W-T. schönes rom. Portal mit Zickzackornament, das Sch. im 15. Jh. erneuert. Inneres barock. — **Schloßbau** 1769, jetzt Domäne.

JÖHSTADT. K. Sachsen AH Annaberg. Inv. IV.
Stadt-K. 1675. — Altarwerk von *Andreas Petzold* 1676, Holz, 6,3 m Br. : 9 m H., in der Mitte in lebensgroßen freien Figuren die Anbetung der Könige.

K und C

CABARZ. Sachs. Gotha III.
Dorf-K. 1670, mit hübscher Kanzel.

KADITZ. K. Sachsen AH Dresden-N. Inv. XXVI.
Dorf-K.° um 1500. — Altar° 1756 von *F. G. Knöfel*.

KAHLA. Sachs. Altenbg. Inv. I.
Stadt-K. Gemengbau ohne Interesse, wesentlich 15. Jh. — Steifigg. von einer Ölbergsgruppe um 1500. — Reste von **Stadt-befestigung**.

KÄLBERAU. UFranken BA Alzenau.
Wallfahrts-K. got.

CALBITZ. K. Sachsen AH Oschatz. Inv.
Dorf-K.° Der breite W-T. 13. Jh., Sch. 1724 von *David Schatz*, eigentümlich der geschweifte Gr. des Altarhauses. Reiche Barockausstattung.°

KALBSRIETH. Sachs. Weimar. Inv. II.
Dorf-K. 18. Jh. — Guter spgot. Schnitzaltar.°

CALDERN. RB Cassel Kr. Marburg. Inv.
Pfarr-K. 1250 dem Cisterc. Nonnen-Konvent geschenkt. Der Bau um weniges älter. Schlichter spätestrom. Gwb.bau. Hauptsch. mit 3 rippenlosen spitzbg. Kreuzgwb. Nur an der NSeite ein durch spitzbg. Ark. vermitteltes SSch.

KALLENBERG. Sachs. Coburg Bez. Coburg.
Unterschloß. Seck. T., dessen untere Hälfte im 15. und 16. Jh., dessen obere Hälfte im 17. Jh. erbaut. Der Hauptbau 1857 im engl.-gotischen Stil vollständig umgestaltet.

Oberschloß. Erb. auf Mauern des Ma. A. 17. Jh., 1639 voll. Von dem damals geplanten, sehr umfangreichen Schloßbau des Herzogs Johann Casimir ist nur die Schloß-K. erhalten, bezw. fertig geworden. 3sch. Hlk., ausgeführt in einer mit guter künstlerischer Empfindung durchgebildeten Mischung von ma. Formen und ital. Renss. Mit Kreuzgewölben bedeckt. Emporen auf Kreuzgewölben. Reich geschnitzte Holztür von 1639 auf der Empore. Rest. 1845 und 1882. — Die farbigen Glasfenster aus alten und neuen Teilen gemischt. Die alten Glasfenster 1514—1726 mit zahlreichen Wappen, Allegorie der Lebensalter u. a. — Kanzel 1639 reich bar. mit zahlreichen Skulpturen. Taufstein aus Sandstein, sehr reich, aus derselben Zeit. — Der anstoßende Wohnbau 1831, 1882.

KALTENBORN. Pr. Sachsen Kr. Sangerhausen. Inv. V.
Augustiner-Chorherrenstift. Wenige Ornamentreste der rom. K.

KALTENLENGSFELD. Sachs. Meining. Bez. Wasungen.
Kirche. 1722.

KALTENNORDHEIM. Sachs. Weimar RB Eisenach.
Martinsburg. Das „alte Schloß“ Ruine, das „neue Schloß“ 1752—54 schlichter Bau für die Behörden.

KALTENSUNDHEIM. Sachs. Weimar RB Eisenach.
Kirche auf dem stark befestigten Hügel der untergegangenen Wolf-ramsburg. Schlichter spgot. Bau mit Flachdecke. T. über dem Chor.

KALTENWESTHEIM. Sachs. Weimar RB Eisenach.
Burgruine. Nur die Ringmauer streckenweise erhalten.

CAMBURG. Sachs. Meiningen. Inv. IV.
Stadt-K. Der vortretende W-T. Überrest der rom. Anlage, sonst spgot. Hlk. mit Veränderungen 1703.

S. Cyriacus (1 $\frac{1}{2}$ km w im Walde). Ruine einer einfachen rom. Pfl. Basl.

KAMENZ. K. Sachsen Amtshauptstadt.
Haupt-K. S. Marien. Spgot. Hlk. von unregelmäßiger Anlage; dem breiten Hauptschiff sind im N 2, im S 1 Nebenschiff beigegeben; 2 Satteldächer, über der mittleren Pfeilerreihe zusammenstoßend; W-T. in unregelmäßiger Stellung. Zwei Bauzeiten, eine A. 15. Jh., die andere 1480. — Das Innere durch eingebaute Emporen verstellt. Großer Schnitzaltar A. 16. Jh. Von den ehemals 19 Seitenaltären nur 1, und zwar schlecht, erhalten. Einfaches Chorgestühl 14. Jh. mit aufgeklebten Holzschnitten des 16.

Wendische-K. (ehem. Franziskaner). Geräumige spgot. Hlk. von 4 J.; die SSch. schmal; Netzgwb. — Großer Schnitzaltar mit gemalten Flügeln c. 1510—20.

Katechismus-K. ohne Interesse.

Marktbrunnen einfach ren. 1570.

- CANITZ.** K. Sachsen AH Oschatz. Inv.
Dorf-K.° wesentlich 1697; auf rom. Grundlage.
Schloß. 1758, Trikliniengrundriß, die Flügel nach rückwärts. Der Hauptsaal hat schlichte Holztäfelung und gemalte Tapeten. Park in französischer Anlage.
- KANNAWURF.** Pr. Sachsen Kr. Eckartsberga. Inv. IX.
Schloß. Wasserburg. Im jetzigen Bestande 1564.
- CANNEWITZ.** K. Sachsen AH Grimma. Inv. XIX.
Dorf-K. got. Prächtige Sandsteinkanzel° A. 17. Jh., darunter knieender Ritter, wohl Wolf v. Starschedel.
- KAPELLENDORF.** Sachs. Weimar I.
 Ehem. **Cistercienser Nonnen-Klst.-K.**, gegr. 1181, erneuert 1325; spgot. Achteckchor. Mehrere Grabsteine und Epitaphe, interessant das für den Markgrafen von Kirchberg und seine Frau von 1410; beide knieend; oben auf einer Konsole der Schmerzensmann.
Wasserburg° mit größeren Bestandteilen aus 14. Jh.
- KARLSDORF.** RB Cassel Kr.
Dorf-K. (französ. Kolonie). 1704 von *Paul Du Ry*.
- CARLSFELD.** K. Sachsen AH Schwarzenbg. Inv. VIII.
Dreifaltigkeits-K. 1684—88, von *Hans Georg Roth*, angeblich nach dem Plan eines Italieners. Für Sachsen älteste Vorform des später von *George Bähr* gepflegten Typus von Zentralbauten; Gr. quadr. mit abgestutzten Ecken, durch Anbauten im O (Altarhaus) und W (Vorhalle mit Treppen für die Emporen) in 8Eck verwandelt. Kanzel über dem Altar. — Die virtuos geschnitzten Altarfiguren° italienischen Stils, vielleicht von *Andreas Petzold*.
- KARLSFRIED.** K. Sachsen AH Zittau.
Burg. Erb. von Kaiser Karl IV. 1357, von den Hussiten ausgebrannt. Die Ruine läßt wenig mehr als den Gr. erkennen.
- KARLSTADT.** UFranken BAmtsstadt. — J. Hörnes, Historisch-topograph. Beschreibung 1898.
- Pfarr-K.** Got. Hallenbau (von 1386?), rom. W-T. — Steinkanzel 1523; große Christusstatue E. 13. (?) Jh. (Abguß im Münchener Nat. Mus.); ikon. Grabsteine in größerer Zahl.
- Rathaus** 1445 und 16. Jh.; schön vertäfeltes Ratszimmer mit Wand-schränken, treffliches frens. Portal. — Bmkw. **Fachwerkhäuser.**
- Ruine Karlsburg.** Auf der Talseite der leidlich erhaltene Palas.
- CARTHAUSE.** RB Cassel Kr. Melsungen. Inv.
 Ehem. **Kloster-K.** (Scheune.) Nur der $\frac{3}{8}$ Chor erhalten. A. 13. Jh. An den Fenstergewänden Säulchen mit Blattwerk.
- KASENDORF.** OFranken BA Kulmbach.
Pfarr-K. 1492, Veränderungen 17. Jh. Lhs. flachgedecktes Rck., netzgewölbter Chor 2 J. und $\frac{3}{8}$ Schluß. Glasgemälde 1486. Ikon. Grabst. 1560 bez. FH, ein anderer 1688. Gemälde des

17. Jh. mit interessanter Darstellung der Kommunion der Evangelischen auf dem Augsburger Reichstag 1530. Altar 1662.

CASSEL. Pr. Hessen-Nassau. Inv. — O. Gerland, Die Künstlerfamilie Du Ry. 1895.

Brüder-K. (ehem. Carmeliter). Chor voll. 1331, Sch. voll. 1376. — Einfache schlanke Hlk., das s SSh. (Seite des Kreuzgangs) fehlt; gestreckter Chor mit Schluß aus 8Eck. Über dem Choranfang schlanker 6eck. Dachreiter. — Relief vom Tympanon des NPortals, Beweinung, jetzt in der Sakristei. — Epitaphe mit Relieffigg. aus 16. Jh.

Stifts-K. S. Martin. Chor voll. 1434. — Große Hlk. mit gestrecktem $\frac{5}{8}$ Chor und 2 WTürmen. Im Sch. 6, im Chor 2 J. Die reich profilierten Schäfte setzen sich mit einem Teil ihrer Glieder in den Scheidbg. fort. Die ungleiche Schiffsbreite hat nicht, wie in der frgot. hessischen Schule, zur Stelzung der SSchiffsgwb., sondern zur Tieferlegung ihrer Scheitel geführt. An den Schlußsteinen des Chors Apostelbilder. Gegen die festlich reiche Wirkung des Inneren fällt das Äußere ab. Von den Türmen nur der s vollendet, zum Schluß in Ren.formen übergehend, seit 1892 mit got. Helm versehen, der N-T. ebenso ausgebaut. — Im Chor Marmorgrab Philipps des Großmütigen † 1567 und seiner Gemahlin von *Elias Godefroy (Gottfro)* aus Cambray (Kämerich) † 1569, vollendet 1570 von seinem Schüler *Adam Beaumont*. — Auch sonstige bemerkenswerte Denkmäler aus dem Anfang des 17. Jh.

Oberneustädter (französische) K. 1698—1706 vom Hugenotten *Paul Du Ry*. Gestrecktes 8Eck mit Walmkuppel, gekrönt von einer schweren Laterne, die Formen innen und außen die denkbar einfachsten, wenn man auch an der fein profilierten toskan. Ordnung der WFront die gute Pariser Schule nicht verkennen wird.

Kathol. K. 1768—74 von *Simon Louis Du Ry*. Da den Katholiken damals nicht das Recht freier Religionsübung zustand, erhielt die in fortlaufender Straßenflucht stehende Fassade das Aussehen eines, zwar stattlichen, Privathauses. Reicher, wenn auch in klassizistischer „Simplicität“, das Innere; Emporen auf jon. Sll.; im $\frac{1}{2}$ kr. Chor ein oberer Umgang. Die Flächen in rotem Stuckmarmor; weiße Basreliefs von *Gérin*.

Hospital S. Elisabeth mit K. Erneuert 1587. Nach einer im 17. Jh. vorgenommenen Veränderung jetzt architektonisch ohne Interesse. Sandsteinstatue der h. Elisabeth 15. Jh. in Ren.Nische.

Renthof. Einfacher großer Ren.Bau 1581—1618. Mehrere reich durchgebildete Portale und ein Brunnen mit sitzender Statue in römischer Feldherrntracht.

Marstall, voll. 1585. Sehr einfach, nur die Volutengiebel etwas reicher durchgebildet.

Zeughaus 1573— 1583, ansehnlicher Massenbau, an einigen Stellen reiche Wappensteine.

Druselturm, einziger Rest der von Ldgrf. Ludwig I. 1415 angelegten Stadtbefestigung.

Sog. **Kunsthhaus**, usp. als Schauspielhaus erb. 1594 für Ldgrf. Moritz den Gelehrten, umgebaut 1696 von *Paul Du Ry*.

Orangerieschloß 1701—1711 von Ldgrf. Carl nach italienischen Reiseerinnerungen; jedoch ist die spezielle Stilerscheinung des male- risch empfundenen, im einzelnen viel reizendes enthaltenden Ge- bäudes französisch und der Architekt wahrscheinlich *Paul Du Ry*. In einem anschließenden Pavillon das **Marmorbad** 1720 mit den ihrer Zeit berühmten Skulpturen von *Pierre Monot*. Als Gegen- stück das **Küchenschloß** 1765. Unterhalb der Orangerie breitet sich der großartige **Augarten** aus, entworfen von *Le Notre*, E. 18. Jh. anglisiert.

Alte Gemäldegalerie. 1751 von *Charles Du Ry*.

Garde du Corps-Kaserne. 1768 von *S. L. Du Ry*.

Museum Fridericianum (Bibliothek). 1769—79 von *S. L. Du Ry*, klassizistisch in besonders strenger und trockener, an englische Bauten dieser Richtung erinnernder Auffassung; lang gestreckt in 19 Axen; einzige Pilasterordnung, jonisch, mit untergeordneter Be- handlung der in 2 Geschossen angeordneten Fenster, oberer Ab- schluß durch Balustrade mit Vasen und Statuen, in der Mitte vor- springende Tempelfront.

Au-Tor. 1782 von *S. L. Du Ry*; 2 Wachthäuser mit toskan. Säulen- fronten flankieren ein Gittertor; der Triumphbogen 1824 von *Bromeis* hinzugefügt.

Privathäuser. Fachwerkbauten des 16. und 17. Jh. in ziemlicher Menge, einige durch neuerliche Rest. wieder zu Ansehen gebracht. Eines der ältesten Altmarkt 21; Druselgasse 27 a. 1557; Brüderstr. 2 a. 1597; Oberste Gasse 47 a. 1651. Am steinernen Erdgeschoß des Hauses Brink 8 hübsches Vesperbild E. 15. Jh. Wildemannsgasse 19 Steinbau des 17. Jh. mit Diamantquadereinfassung der Fenster. Von *Charles Du Ry* das Haus Theodor Landré Ecke Karls- und Wil- helmsstr. Das Rokoko sehr gut vertreten durch das Haus am Fried- richsplatz gegenüber dem Au-Tor und eine fast mit dem Asamhaus in München wetteifernde Stuckfassade Königsplatz 55. Von *Diede* 1767 das Palais Hessen-Rotenburg (k. Regierung) zwischen Karls- und Königsstr. Das Haus des Ministers v. Jungken Ecke Friedrichs- platz und Königsstr. (jetzt k. Schloß) bmkw. als erstes rein klassi- zistisches Werk *S. L. Du Rys* beg. 1767; von demselben 1773 das v. Waitzsche Haus, 1775 das französische Rathaus.

CASTELL. UFranken BA Gerolzhofen.
Oberes und unteres **Schloß**; jenes ma. Ruine, dieses Ren.

KATHARINENBERG b. Wunsiedel, Ofranken.

Ehem. **Wallfahrts-K.** (gestiftet 1462) nur W-T. erhalten.

KATHRINHAGEN. RB Cassel Kr. Rinteln. Inv.

Dorf-K. Gewölbtes Rck. mit eingezogenem rck. Chor. Der rom. W-T. hat seinen usp. Eingang 7 m über dem Boden, also Wehrbau.

KAUERN. Sachs. Altenbg. Inv. I.

Herrenhaus; STEIL E. 16. Jh., interessante Stuckdecke; Hauptbau 1701 ff.; in der Kapelle ein Reisealtärchen° aus Elfenbein, gute französische Arbeit des 14. Jh.

KAUFUNGEN. K. Sachsen AH Rochlitz. Inv. XIV.

Dorf-K. Rom. eingezogener quadr. Chor mit T. und $\frac{1}{2}$ kr. Apsis.

KAUSCHWITZ. K. Sachsen AH Plauen. Inv. XI.

Dorf-K. 1763 aus einem alten starken Wartturm inmitten eines Weihers; hohes Kegeldach mit Gaupen und krönender Durchsicht; Treppenanbau in Fachwerk; das Ganze° voll Seltsamkeit und male- rischen Reizes.

CAVERTIZ. K. Sachsen Kr. Oschatz. Inv.

Dorf-K.° Rom. Anlage, letzte Umbauten 1797 und 1825. — Reicher Altarbau° 3teilig mit dominierenden großen Sandsteinreliefs; um 1580; angeblich von *Aegidius de Bruigt* (de Brugk). Reiz- volle geschnitzte Kanzel um 1600. — Mehrere bmkw. Denk- mäler 16.—18. Jh., besonders das der Ester v. Schleinitz 1584.

KEILA. Sachs. Weimar. III.

Dorf-K. 1696, unbedeutend. — Im Chor Gemälde (Kreuzigung) von *Paul Keil* aus Neustadt 1604 (vgl. Nimritz und Arnshaugk).

KELBRA. Pr. Sachsen Kr. Sangerhausen. Inv. V.

Kirche des 1256 gegr. **Cisterc. Nonnen-Klst.** Einfaches (wohl von jeher) flachgedecktes Oblongum, die sparsamen Formen teils rom. zu got., teils spgot.

KEMBERG. Pr. Sachsen Kr. Wittenberg.

Stadt-K. Spgot. Ziegelrohbau. — Altartriptychon mit Gemälden von *L. Cranach d. J.* — Sakramentshaus, zierlicher hoher Aufbau aus Sandstein, in der Art der gewöhnlich *Adam Krafft* zugerech- neten fränkischen Arbeiten. (Abb. Doering und Voß, Meisterwerke.)

KERSBACH. Ofranken BA Forchheim.

Pfarr-K. 1744 von *Küchel*.

KERSPLEBEN. Sachs. Weimar. Inv. I.

Große **Dorf-K.** 1720 mit W-T. von 1456. — Daran außen Relief°, Kreuzigungsgruppe. — Pomphafter Kanzelbau°, 3geschossig, bis zur Decke aufsteigend.

KEUDELSTEIN. Pr. Sachsen Kr. Heiligenstadt.

Schloß. Massives Untergeschoß mit Steinportal 16. Jh., Fachwerk- Obergeschoß 1671. 2 Flügel in rechtem Winkel mit Erkerturm. Gemalte Zimmerdecken, geschnitzte Türen, Kamine.

- KEULA.** Schwarzb. Sondersh. Inv.
Dorf-K. 1652. — Über dem Altar großes anscheinend nicht wertloses Relief mit Grablegung 1. H. 16. Jh., Umrahmung 17. Jh.
- KIESELBACH.** Sachs. Weimar RB Eisenach.
Dorf-K. Spgot. Chor mit Sakramentsnische, Sch. im 17. Jh. verändert.
- KIRCHBRACHT.** RB Cassel Kr. Gelnhausen. Inv.
Dorf-K. ° inmitten eines befestigten Totenhofs; flachgedecktes Sch. und eingezogener Turmchor. Die spärlichen Details weisen auf E. 14. Jh.
- KIRCHENEHRENBACH.** OFranken BA Forchheim.
Pfarr-K. 1769. — Altarstatuen von *B. Mutschelle* aus Bamberg. — Grabmäler der Familie v. Wiesenthau 1587, 1594, 1595, eines bez. H. W. (*Hans Werner*).
- KIRCHENLAMITZ.** OFranken BA Wunsiedel.
Pfarr-K. erweitert 1596 durch *Georg Zapf*. Altar 1687.
Gottesacker-K. 1660. — **Rathaus** 1705.
- KIRCHHAIN.** RB Cassel Kreisstadt. Inv.
Stadt-K. (ehem. Karmeliter-Klst.). Usp. 3sch. Hlk. aus 2. H. 14. Jh. Durch Umbauten (16. Jh. und später) sehr entstellt. — Zierlicher spgot. Taufstein.
- KIRCHHEIM.** UFranken BA Würzburg.
Kirche sehr gut in Louis XVI. ausgestattet.
- KIRCHHOHMFELD.** Pr. Sachsen Kr. Worbis.
Dorf-K. got., oberes Turmgeschoß und Dach mit Schnitzereien um 1670. — Epit. Wintzingerode 1634 Sandstein mit aufgelegten Wappen und Inschriften in Bronze.
- KIRCHWORBIS.** Pr. Sachsen Kr. Worbis.
Kap. S. Valentin. 1735. 8seitige Holzkuppel mit Laterne.
Fachwerkhäuser mit Schnitzereien 17. Jh., das spgot. Motiv des Eselsrückens an den Türstürzen, wie öfters auf dem Eichsfeld in dieser Zeit, konserviert.
- KIRSCHKAU.** Reuß j. L. Inv.
Dorf-K. 1753. Anlage in Durchdringung von Kreis und gleicharmigem Kreuz. Im Innern keine Teilungen. Außen mächtiger dorischer Fries auf desgl. Pilastern. Über dem n Kreuzarm T. mit schlanker welscher Haube.
- KITZINGEN.** UFranken BAmtsstadt. — D.
Kath. Pfarr-K. S. Johannes. 1416—1487. Die Formen zeigen den Fortgang von der späten schulgerechten Hochgotik zur eigentlichen Spätgotik; Hallenbau von klaren, eleganten Verhältnissen; das n Sch. nachträglich (E. 15. Jh.) durch einen steinernen Emporeneinbau in 2 Geschosse geteilt; Zugang durch eine überdeckte Freitreppe, die in die Außenansicht einen malerischen Zug bringt; daneben großer

Ölberg. Der WBau auf reiche ornamentale und figürliche Schmückung angelegt; wohl nie ganz vollendet und jetzt in starker Zersetzung; die erhaltenen Tympanonskulpturen, Marienkrönung und jüngstes Gericht, handwerkliches Mittelgut. Der von *Balth. Neumann* aufgesetzte Turmhelm 1901 durch Brand zerstört. Auf dem Kirchplatz in N und S 2 vorzügliche Bildstöcke. — Im Innern reiches zierliches Sakramentshäuschen in Turmform. 4 Passionsreliefs aus der Zeit aber nicht von der Hand *Riemenschneiders*. Epitaphe M. 16. Jh.

Evangelische K. 1684 einfacher wuchtiger Barockbau mit stuckierter Flachdecke; ansehnliches Portal.

Rathaus 1561, großer Giebelbau in schlichter FrRen., manche reizende Details, z. B. die Sockeldekorationen der steinernen Fensterahmen; nicht gut rest. — Daneben der runde **Markt-T.** aus 15. Jh. — Von der Stadtbefestigung einige Rundtürme erhalten, besonders stattlich der **Falterturm** 1496 mit Dachwerk 1694. — In seiner Nähe der **Friedhof** mit charaktervollem ren. Portal und einigen hübschen Grabdenkmälern. — Die 12böigige **Mainbrücke** um 1500.

KLEIN-EBERSDORF. Sachs. Altenbg. Inv. II.

Dorf-K. Sprom. Turmchor. — Spgot. Altarwerk°.

KLEIN-FURRA. RB Erfurt Kr. Hohenstein. Inv. XII.

Dorf-K. O-T. über dem Altar; aus rom. Anlage.

KLEIN-GESTEWITZ. Sachs. Meining. Inv. IV.

Dorf-K.° Gut erhaltenes typisches Beispiel einer rom. Anlage mit Chor-T. und Apsis.

KLEIN-HERINGEN. Pr. Sachsen Kr. Naumburg.

Dorf-K. Neubau 1724. Recht tüchtiger Kanzelaltar aus gleicher Zeit. Interessantes Triumphkreuz bez. *HF* (vgl. Görschen).

KLEIN-HEUBACH. UFranken BA Miltenbg. — D.

Schloß der Fürsten v. Löwenstein, 1723 von *Joh. Dientzenhofer*. Großer, nicht sehr geschmückter Bau in Trikliniengrundriß.

KLEIN-LAUCHSTEDT. Pr. Sachsen Kr. Mersebg. Inv. VIII.

Dorf-K. enthält interessante Reste einer 2geschossigen rom. Anlage von usp. wohl nicht kirchlicher Bestimmung.

KLEIN-WERTHERN. RB Erfurt Kr. Hohenstein. Inv. XII.

Einfache **Dorf-K.** Altar und Kanzel mit Sandsteinreliefs. Großes Sandsteinepit. des Ph. v. Werthern 1588, die einzige bedeutendere derartige Arbeit in diesem Gebiet.

KLEIN-WOLMSDORF. K. Sachsen Dresden-N. Inv. XXVI.

Dorf-K.° Usp. spgot. (netzgewölbter Chor), umgebaut 1689 und 1712. — **Herrenhaus** um 1720.

CLETZEN. Pr. Sachsen Kr. Delitzsch. Inv. XVI.

Verbaute rom. **Dorf-K.** Spgot. Schnitzaltar.

- KLINGA.** K. Sachsen AH Grimma. Inv. XIX.
Dorf-K.° In allen wesentlichen Teilen erhaltene, einheitliche Schöpfung des 13. Jh.; quer-rect. W-T., quadr. Lhs., quer-rect. Altarhaus mit $\frac{1}{2}$ kr. Apsis; einiges rom. Detail.
- KLINGENBERG.** K. Sachsen AH Dresden-A. Inv. XXIV.
Dorf-K. einheitlich 1724, schlichter Saalbau, bezeichnend der große Kanzelaltar°. — **Herrschaftshaus** einheitlich 1682.
- KLINGENTAL.** K. Sachsen AH Auerbach. Inv. IX.
Pfarr-K. 1736. Zentrale Anlage° in regelmäßigem 8Eck (vgl. Carlsfeld, Schmiedeberg und Loschwitz).
- CLÖDEN.** Pr. Sachsen Kr. Schweinitz. Inv. XV.
Dorf-K. Sprom. Backsteinbau.
- KLOSTERLAUSNITZ.** Sachs. Altenbg. Inv. II.
Kirche° beg. 1152, gew. 1180, nach Brand 1212 neue Weihe; im 16. Jh. Lhs. und Türme abgetragen und der OBau stark verändert. 1863 ff. nach den Plänen von *v. Quast* rekonstruiert, die formierten Teile nach den in den Trümmern gefundenen Vorbildern. Große Pfeilerbas. im Hirsauer Schema.
- KLÖSTERLEIN-ZELLE.** K. Sachs. AH Schwarzenbg. Inv. VIII.
Cisterc. Klst. Kleine 1sch. K. mit schmalen rom. Fenstern. Am OGiebel unter jüngerem Putz eine alte Schicht, in welcher in Umrißzeichnung° die h. Jungfrau und 2 andere Heilige eingeritzt sind. Inschr. *Martinus me fecit*; der Stil weist auf 13. Jh.
- KLOSTERRODE.** Pr. Sachsen Kr. Sangerhausen. Inv. V.
 Ehem. **Prämonstratenser-Klst.**, gegr. M. 12. Jh. Erhalten nur ein gestreckter 2sch. Raum mit rundbg. grätigen Kreuzgewölben; kleine Nebenräume mit Tonnengewb.; Fragmente von gekuppelten Würfelkapitellen.
- KLOSTERVEILSDORF.** Meiningen. Inv. II.
 Ehem. **Klst. Michaelisberg** (Michelstein) gegr. 1189; rege Bautätigkeit A. 16. Jh. — Für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke aufgebraucht, so daß nur noch verstreute und verbaute Gebäudeteile erhalten sind.
- KNAUTHAIN.** K. Sachsen AH Leipzig. Inv. XVI.
Dorf-K. modern mit eingefügtem bmkw. rom. Portal. [Flügelaltar aus A. 16. Jh. im Dresdener Altert. Ver.] Reste eines großartigen Denkmals der Familie Pflugk, 2. H. 16. Jh., im Stil des Moritzdenkmals in Dresden. — Stattliches **Schloß** um 1700.
- KNAUTNAUNDORF.** K. Sachsen AH Leipzig. Inv. XVI.
Dorf-K. Sgot. Erweiterung einer rom. Rundkapelle aus A. 12. Jh., ähnlich der zu Groitsch.
- KNOBELSDORF.** K. Sachsen Kr. Döbeln. Inv. XXV.
Dorf-K. Im Kern kleiner rom. Bau aus 12. Jh.; daher ein Portal°

von einfachem Aufbau, aber sorgfältiger, schöner Behandlung; im übrigen stillos verbaut.

COBURG. Sachs. Coburg.

Moritz-K. Hlk. 2. H. 15. Jh. Langgestreckter Ochor. Von den 2 WTürmen der n 1450 (I.), der s teils älter. Zwischen ihnen WChor mit reichem Netzgwb. auf figurierten Konsolen. Seit 1520 baute am Lhs. *Konrad Krebs* (vgl. Torgau), von ihm die Fenster und Strebepfl.; weitere Arbeiten 1585, 1609, 1624. Durchgreifende Barockisierung des Lhs. 1701 ff., geputzte hölzerne Decke, 2 geschoss. Empore auf jon. Sil. — Skulpturen an der WFassade; Adam und Eva u. a. aus verschiedenen Zeiten des 15. Jh. Die Figg. an den n Strebepfl. nach 1520. — Guter Grabst. des Albr. v. Bach † 1441. Platte des Hzg. Joh. Ernst † 1553 Bronzeguß von *Bernhard Eberlein* aus Nürnberg. Umfangreiches Alabasterepitaph Joh. Friedrichs d. Mittleren † 1595 von *Bergner*, einem thüringischen Meister; Aufbau in 5 Geschossen; reiches figürliches Beiwerk; usp. dazu gehörend die bronzene Grabplatte. Bronzeplatte für Joh. Casimir † 1633.

H. Kreuz-K. 1414—24. Das usp. 3sch. Lhs. wurde 1734—1737 umgebaut und in seine jetzige 2sch. Form gebracht; geputzte Flachdecke. Der langgestreckte Chor hat got. Kreuzgwb. und $\frac{3}{6}$ Schluß; er scheint Reste eines rom. Baus aufgenommen zu haben.

Salvator-Friedhof. Umschlossen von einer breiten Arkadenhalle des 17. Jh.; Flachbogen auf ornamentierten Pfl. (1901 größtenteils abgebrochen), zahlreiche Grabst. 15.—18. Jh. — **Salvator-K.** 1662 schlicht bar. — **Nikolaus-Kap.** an der Ketschendorfer Landstraße, bez. *Hans Kunst* 1414, rest. 1649, jetzt Synagoge.

Ehrenburg, Residenzschloß seit 1544. Ein Brand 1690 vernichtete zu einem großen Teil den älteren Bau. Von ihm erhalten die Flügel an der Stein- und Rückertstr. mit reichen Dacherkern. Die 1stöckige usp. offene „Altane“ an der OSeite des Schloßhofs 1626 von *Bonalino*. Erneuerung der abgebrannten Teile 1690—93, darin der „Riesensaal“, dessen Decke von 28 Karyatiden getragen wird, der „Weiße Saal“ u. a. m. Die prächtige Schloß-K. erst 1738 voll. Der Bibliotheksaal um 1720. Der „Silberbau“ über der Altane um 1800. Die Hauptfassade am Theaterplatz seit 1876 in englisch-got. Stil von *Rénier*. Ausgezeichnetes klassizistisches Mobiliar. Fürstenporträts des 17.—19. Jh., in der Gallerie 3 Bilder von *Cranach d. A.* **Rathaus** 1577—79; von der alten Fassade Portal und Erker an der Ketschengasse; aus derselben Zeit der große (1904 zerlegte) Saal mit geschnitzter Holzdecke; 1750 die Fassade umgestaltet und einzelne Innenräume stuckiert.

Regierungsgebäude 1597—1601 von *Peter Sengelaub*, *Nik. Zech* und *Nik. Berger* (*Bergner*?). Die reich gegliederten Fassaden usp. bemalt.

Gymnasium Casimirianum 1603 von *P. Sengelaub*. Die sehr umfangreichen Fassademalereien untergegangen (Abb. in „Ehre des hochfürstl. Casimiriani“ 1725). An der Ecke Standbild Joh. Casimirs von *V. Tümpel* 1628.

Zeughaus mit 2 Giebelfassaden 1616—21 von *P. Sengelaub*. Im oberen Saal 1683 ein Theater eingerichtet.

Haus der Ritter v. Rosenau. Usp. wehrhafter Palas des 15. Jh.

Hofapotheke 1543 aus einem Bau des 15. Jh. in got. ren. Mischformen umgestaltet; schlecht rest. 1894. Im Hof Holzgalerie 17. Jh. Außen steinerne Heiligenfigg. E. 15. Jh.

Wohngebäude des 16.—18. Jh. in größerer Zahl und oft gut erhalten; namentlich ist Coburg eine Stadt schöner Erker. Renaissance: Herrengasse 17, Rosengasse 8, Markt 5, Judengasse 3. Barock: Ketschengasse 5, Spitalgasse 12, Gymnasiumsgasse 5. Die zahlreich vorhandenen Fachwerkbauten unter Kalkputz verborgen, freigelegt Steingasse 14 von 1627.

Brunnen: im Schloßhof 17. Jh., 1840 stark rest.; Rückertstr. 1679; 2 auf dem Markt 1687; einer nahe dem Ketschentor von 1800.

Stadtbefestigung. Die jetzt sehr schlichten Tore trugen ehemals hohe Türme in Fachwerk; durch geschweifte Haubendächer ersetzt. Die Mauern, aus 15. und 16. Jh., streckenweise erhalten.

Veste. (B. Ebhardt, Deutsche Burgen. — Loßnitzer in Cob. Goth. Geschichtsbl. 1904.) Der Fürstenbau an der NFront und die Hohe Kemenate, welche die beiden Höfe der Veste trennt, bilden zusammen den Palas der alten Veste. Beide Gebäude sind nach dem Brande des Jahres 1500 größtenteils neu hergestellt 1501—7. Von dem Palas, welcher vordem hier stand, sind 3 rom. Pfl. im Erdgeschoß des Fürstenbaus und die gewaltigen gewölbten Keller erhalten. In den Haupträumen die got. geschnitzten Balkendecken, Holzstützen, Sitzplätze in den Fensternischen gut erhalten. In der hohen Kemenate einige sehr reich geschnitzte spgot. Türen. Von der in den Urkunden mehrmals genannten Doppelkapelle des Mittelalters ist nichts erhalten. Die jetzige Kap. später, die Fassade M. 19. Jh. Um 1550 einige Fenster und eine Tür des Erdgeschosses in Renss. Fürstenbau und Hohe Kemenate rest. seit 1838 nach Plänen *Heideloffs*, *Görgels* und *Rothbarts*. Daher stammt die Umgestaltung der Hoffront. Doch die offene Halle im Erdgeschoß des Fürstenbaus mit den Holzpfeilern ist alt. Im Fürstenbau die sehr bedeutende Waffensammlung, größtenteils alter Besitz des Herzogshauses. Ferner die Wagenkammer mit den fürstlichen Brautwagen von 1527, 1586 und 1599. In der Schlittenkammer eine große Zahl von Prunkschlitten aus der Zeit des Barockstils. Im Waffensaal eiserner Ofen mit schönen Reliefplatten c. 1470—85, klassisches Beispiel für die Anfänge dieser Technik. Die Kachel-

Öfen des 16. und 17. Jh. sind neu erworben. Die „Luther-Stube“ mit alten Holzdecken, Holzwänden und alten Möbeln ist ein Geschloß tiefer als die ehemalige Wohnung Luthers eingerichtet; die Hüftbilder der Kurfürsten Friedrich der Weise und Johann der Beständige gute Arbeiten *Cranachs d. A.* Unter den sehr umfangreichen Kunstsammlungen befindet sich die bedeutende Kupferstichsammlung, rund 200 000 Bl.; besonders gut die des 15. und 16. Jh. und die farbigen englischen Kupferstiche des 18. Jh. vertreten. Medaillen. Handschriften. Sehr umfangreich und bedeutend die Glassammlung und die keramische Sammlung, angelegt von Herzog Alfred. Große Prunkschränke des 17. Jh. Gute Holzskulpturen des 15. und 16. Jh., darunter die große köstliche Maria aus der Werkstatt *Riemenschneiders*, ehemals in der h. Kreuz-K. zu Coburg. Das sog. „Hornzimmer“ ist eins der reichsten, aus farbigen Holzarten geschnitzten Zimmer der deutschen Renaissance, gearbeitet um 1632 in Dresden (doch nicht von *Schieferstein*) für die Ehrenburg; M. 19. Jh. hierher übergeführt und rest. Die Entwürfe zu den Bildern der Jagden des Herzogs Johann Casimir, welche in farbigen Holzarten eingelegt sind, stammen von Wolf *Pirkner* (Birkner), der in Coburg am Hofe des Herzogs Johann Casimir viel gearbeitet hat. Die Original-Skizzen, in einem Bande vereinigt, sind hier ausgelegt (Besitz der Bibliothek in Gotha). Der Name „Hornzimmer“ vom großen Horn, das dort aufbewahrt wird, einer unbedeutenden Fälschung.

Das hohe Haus oder Zeughaus, erneut 1482. (Inchr. des großen Wappensteins.) Alt ist die schöne Fassade des OGiebels. Ferner die kleinen Türme an den Ecken und in der Mitte der Außenfassade. Die Fialen und Kreuzblumen aus Zink um 1850. Der alte Wehrgang ist in der Mauerstärke der Außenwand noch größtenteils erhalten.

Schafhaus und naturhist. Museum wegen ihrer außergewöhnlich großen Kelleranlagen bmkw. Am Schafhaus außen die Kragsteine des mittelalterlichen Wehrgangs. Das Museum in der Hauptsache M. 19. Jh. Neubau.

Cisterne mit Kuppeldach auf 3 Sll., köstliches Werk des 16. Jh., in einem Wirtschaftshof w vom Zeughaus versteckt. Das Brunnenhaus im ö Hof neu.

Von der äußeren Ringmauer des Ma. sind 2 halbrunde Bastionstürme an der SWSeite, 2 an der NSeite und ein Treppen-T. an der OEcke erhalten. Dies der sog. „Eselsturm“. An dieser Ringmauer seit 1614 durch Baumeister *Gideon Bachers* die beiden prächtigen dreieckigen Basteien an der SSeite mit schönen turmartigen Schilderhäusern aus Sandstein und mächtigen Wappenschildern. Die weit herauspringende Bastei an der WSeite, die

„Bären-Bastei“, ist auf dem Plan von 1625 bereits aufgezeichnet. Die „Hohe Bastei“ nach dem 30jährigen Kriege.

Das großartige Barock-Tor im S erb. 1671. Wenig älter das schräg gegenüberliegende Tor in Ren. formen. Der got. Bogen innerhalb des langen Torwegs, unter der hohen inneren Ringmauer, ist noch erhalten; ebenso das hier hängende Fallgatter. Der hohe T. über diesem Tor und die Schießscharten der inneren Ringmauer sind um 1850 gebaut; ebenso die Mauer an dem Vorplatz außerhalb des Barocktors. Aus Ma. der „blaue T.“ der WSeite, stark rest.

KOHHEN. K. Sachsen AH Borna. Inv. XV.

Stadt-K. Usp. rom. Pfl. Basl.°, oft erneuert; 1878 rest. — Altarwerk 1616.

Burg. 2 starke Rundtürme erhalten.

COLDITZ. K. Sachsen AH Grimma. Inv. XIX.

Gottesackerk. St. Nikolai. Rom. 12 Jh., einfache rom. Tür. Denkmäler des 16.—18. Jh.

Stadt-K. 15. und 16. Jh., verbaut. Gute Abendmahlsgeräte.

Rathaus 1540, Giebel 1650. — **Wohnhäuser** des 16. und 17. Jh. —

Schloß. Genannt schon im 11. Jh.; der jetzige Bau erneuert 1578—91 von *Hans Irmisch* unter Beibehaltung gotischer Teile. Später verwahrlost. Am besten erhalten die eingebauten Allerheiligen-Kap. mit Portal in prunkvoll derben Formen von 1584.

CÖLLEDA. Pr. Sachsen Kr. Eckartsberga. Inv. IX.

Wiperti-K. Nichtssagender 1sch. got. Bau mit Balkendecke. — Bmkw. großes Alabasterepitaph der Familie v. Werthern 1586.

KÖNIGSBERG I. FR. Coburg. Inv. IV.

Stadt-K. beg. 1397, gew. 1432, Gwbb. voll. 1460. Mittelföör, mit Aufwand durchgeföörter Bau; durch Brand im 30j. Kriege sehr beschädigt. — Hlk.° von 3 Sch. und 5 J. Langchor von 2 J. und $\frac{5}{8}$ Schluß. Im nö Winkel T., im sö Sakristei. Der Chor war durch reichen plastischen Schmuck ausgezeichnet; in Höhe der Fensterbank figurierte Kragsteine; die Statuen fehlen. Außen die Strebepfl. durch Blenden gegliedert; von den in diese eingeordneten Statuen nur die eine der Maria verschont; von den übrigen wenigstens die Konsolen mit Tragefiguren. Unter dem Mittelfenster Blende mit 3 Baldachinen, denen ehemals 3 Statuen entsprochen haben. Unter dem Kaffgesims Spuren von Wandmalerei. Nächst der Sakristei Ölberg-Relief. — Mit dem Chor gruppiert sich der T., voll. 1446; davon erhalten, doch mit Beschädigung und Umarbeitung im einzelnen, die 4 ersten Geschosse; Friese, rundbg. mit Nasen besetzt, trennen sie; an den Ecken breite Lisenen und übereck gestellte Streben, ähnlich denen des Chors mit Statuenblenden und Baldachinen geschmückt. Das letzte Geschoß E. 17. Jh. — Viel stärker hat das Lhs. gelitten; das Innere E. 17. Jh. ganz er-

neuert; dürftig. — Die Ausstattung des Chors mit niedrigen Schranken, Leseput und Kanzel spren. — Grabst. 1593, 1675, 1676, 1682, 1703.

Gottesacker-K. 1428, rest. 1607 noch in got. Formen. — Unter den zahlreichen Grabsteinen einige von gediegener Arbeit, andere gegenständlich interessant.

Wohnhäuser; das bemerkenswerteste Marienstr. 111° von 1733; reiche Holzbildhauerei, doch nicht im Sinne des volkstümlichen Fachwerkbaus, sondern vom Steinbau beeinflusst.

KÖNIGSBRÜCK. K. Sachsen AH Kamenz.

Haupt-K. 1689 nüchterner Saalbau mit $\frac{3}{8}$ Schluß. — Schellendorfsches Epit. gute Schnitzarbeit A. 18. Jh.

Hospital-K. 1578 und 18. Jh. interesselos.

KÖNIGSFELD. K. Sachsen AH Rochlitz. Inv. XIV.

Dorf-K. erneuert 1754. — Kostbarer Altarbau aus Marmor, Serpentin und Alabaster 1613.

Schloß, usp. 13. Jh., wesentl. spgot. und firren.

KÖNIGSHAIN. K. Sachsen AH Zittau.

Kathol. K. Der T. von dem 1493 gew. 2. Bau. Die K. 1766; rck. mit böhmischen Kappen überwölbt, die ganze Erscheinung nicht unbedeutend. — Altarblatt von *Ph. Leubner* aus Reichenberg 1780.

KÖNIGSHOFEN im Grabfeld BAmtsstadt UFranken. — J. W. Rost, Versuch einer histor.-statist. Beschreibung 1832. — D.

Pfarr-K. 1442—1496. Die Architektur von bmkw. hoher Qualität. Quaderbau. Hlk. von 5 J. mit mäßig gestrecktem 1sch. Achteckchor. Die Raumverhältnisse ungewöhnlich in die Breite gehend, zum Ausgleich das MSch. stark überhöht. Engmaschige Netzgwb. Bmkw. zierliche Portale, leider stark rest. Die WEmpore mit gesuchter Einzelbildung ist das Bravourstück eines got. Nachzüglers aus der Juliuszeit; aus eben derselben das noch got. Oktogon des im SO stehenden T., das mit einer welschen Haube übrigens recht gut ins Verhältnis gesetzt ist. — Ausstattung neugot. — Grabst. 1476, 1485, 1557. — Das Relief des jüngsten Gerichts im Bogenfeld des WPortals sehr ähnlich dem in der Michaels-Kap. in Ochsenfurt.

KÖNIGSTEIN. K. Sachsen AH Pirna. Inv. I.

Stadt-K. 1810. — **Festung.** Die Anfänge gehen bis ins 12. Jh Regelrechte Fortifikation seit M. 16. Jh. Der Haupteingang nach den Plänen des Nürnbergers *P. Puchner* 1591. Die Christiansburg 1589—91 von *Puchner* und *Irmisch*. Die Friedrichsburg 1721 erweitert; ihr reicher innerer Schmuck durch Brand 1744 zerstört. Das alte Zeughaus 1594, die alte Kaserne („Gardehaus“) 1598, beide von *Puchner*. Aus A. 17. Jh. Die Johann-Georgenburg, die Magdalenenburg und die Kommandantur, verändert nach Brand

1806. Der 180 m tiefe Brunnen 1581, das Brunnenhaus 1735 von *Joh. v. Bodt*. Die Garnisons-K. hat im Chor noch Konstruktionen aus 13. Jh., vgl. Kämpfer^o; umgebaut 1515 und 1631. — Schönes Elfenbein-Crucifix von *Melchior Barthel* um 1670.

KÖNIGSWALDE. K. Sachsen AH Zwickau. Inv. XII.

Dorf-K. Normale rom. Anlage, Kunstformen nicht erhalten. — Spgot. Schnitzaltar.

CÖNNERN. Pr. Sachsen Saalkreis. Inv. N. F. I.

Stadt-K. 1498 Halle mit fehlendem s SSch. W-T. im Kern rom. — Spgot. Taufkessel^o.

CONRADSBURG. Pr. Sachsen Kr. Mansfeld. Inv. XIX.

Kloster-K. (Benediktiner). Erste Gründung vor 1133, jetziger Bau undatiert, nach seinen reichen Schmuckformen um 1200. QSch. und Lhs. fehlen (waren sie etwa überhaupt nicht zur Ausführung gekommen?) Der Chor nach dem Hirsauer Schema; die Nebenchöre kommunizieren mit dem Hauptchor durch je eine Doppelarkade, von einem Blendbogen überstiegen. Die abgefasten 8eck. Pfl. von origineller Ausbildung: an den Fasen Rundstäbe, die oben in ein überfallendes Blatt zusammenlaufen. Die grätigen Kreuzgwb. ruhen an der Wandseite auf Konsolen. Das Gwb. des Hauptchors eingestürzt; als Ruine abgebildet bei Puttrich; jetzt notdürftig eingedeckt. In der wohlerhaltenen Krypta^o sind die Pfeiler und Säulen Prachtstücke blühendster romanischer Dekorationskunst; glatte Schäfte wechseln regellos mit spiralisch canelierten. — Meß-B.

CONSTAPPEL. K. Sachsen AH Meißen.

Dorf-K. (ehem. Wallfahrt). Rom. Backsteinbau, einer der ältesten des Meißener Landes. Lhs. 1sch., stark vorspringendes QSch., Chorquadrat (bei der Erweiterung 1884 die Schlußwand durchbrochen und im W ein T. hinzugefügt). — Taufstein mit Reliefs 16. Jh. Altartafel, Beweinung, von einem nicht unbedeutenden Künstler aus der Nähe *Cranachs*. Lebensgroße Bildnisse Luthers und Melanchthons aus *Cranachs* Werkstatt.

CORBETHA. Pr. Sachsen Kr. Mersebg. Inv. VIII.

Dorf-K. mit rck. W-T. im Übergangsstil.

KORBUSSEN. Sachs. Altenbg. Inv. I.

Dorf-K. Rom. 12. Jh. quadr. Chor und Apsis, sonst verändert um 1500.

KORNBERG. RB Cassel Kr. Rotenburg. Inv.

Kirche des ehem. **Benedikt. Nonnen-Klst.** Ganz schmuckloser 1sch. got. Bau mit 8 (meist zerstörten) Kreuzgewölben, Chorschluß aus 8Eck, WEmpore über 2sch. Halle. — Zweistöckige Klostergebäude um einen Hof ohne Kreuzgang.

KORNBURG. Sachs. Weimar. Inv. II.

Kirche nach 1717 mit Resten aus 15. Jh., Erdgeschoß des T. 13. Jh. —

Weinkanne°, gute Renss. von 1576, prachtvoller Kelch° aus ungefähr gleicher Zeit, Augsburger Arbeit.

Drei Schlösser. Das „alte“ wesentlich 17. Jh., in einzelnen Bestandteilen vielleicht bis 13. hinaufreichend. — Das „neue“ 1736—47, klein, mit seltsam kompliziertem Gr. — Das „kleine“ frrens. um 1540 mit bmkw. Einzelheiten.

KÖSSERN. K. Sachsen AH Grimma. Inv. XIX.

Herrenhaus,° erb. 1695 für Oberhofjägermeister Dietrich v. Erdmannsdorf. In reicheren Formen das Kavalierhaus, nach Entwurf von *Pöppelmann*; besonders stattlich der große Saal.

KÖSTRITZ. Reuß j. L. Inv.

Fürstl. Schloß 1689—1704.

COSWIG. K. Sachsen AH Meißen.

Pfarr-K. 1sch. Saal mit $\frac{3}{8}$ Schluß 1497, erhöht und mit Voluten-giebeln versehen 1611. Aus dem letzteren Jahr der Gemäldecyklus an der Empore und der flachen Decke. — Schnitzaltar E. 15. Jh., neu montiert A. 17. Jh.

KÖTIZ. K. Sachsen Kr. Oschatz. Inv. XXVII.

Herrenhaus. M. 18. Jh. Einfacher stattlicher Bau von *Samuel Locke*; in der Ausstattung manches hübsche.

KÖTSCHENBRODA. K. Sachsen AH Dresden-N. Inv. XXVI.

Pfarr-K.° Netzgewölbter polyg. Chor 1477, Sch. 1884. — Altar 1638 von *Zach. Heegewald*, auseinandergenommen, von Interesse die Alabasterreliefs° und Sandsteinstatuetten; Denkmäler 1675, 1738. — Im Dorf reizende ren. Brunneneinfassung° mit Puttenrelief von *Hans Walther* (?)

KRANICHFELD. Sachs. Meiningen. Inv. IV.

Stadt-K. 1496, 1sch. flachgedeckt, gewölbter polyg. Chor. Änderungen 1702. — Hübsches Gestühl 1520; Grabst. einer Gräfin Gleichen 1570.

Schloß° („Oberschloß“). Die auf einer Abb. von 1682 noch sehr stattliche Gruppe hat seither viel verloren. Der älteste Teil der sog. dicke T. aus 12. Jh. Die sprom. Kap.° einfaches Quadrat, Kreuzrippengewölbe, Ecksäulen mit Würfelknäufen; die Außenwand mit fein profilierten Lisenen. — Sonst das Äußere des Schlosses in der Haupterscheinung von 1530; eine Menge größerer und kleiner Giebel in einfacher FrRen. (allein an der SSeite ihrer 8). — **Unterschloß** im 17. Jh. dürftig hergestellt, zu Sachs. Weimar.

KRAUTHAUSEN. Sachs. Weimar Bez. Eisenach.

Dorf-K. spgot. mit Kielbogenfenstern. Sch. 1709 verlängert. — Schloß 1710 einfach.

CRAWINKEL. Sachs. Gotha. Inv. II.

Dorf-K. im Kern und manchen Einzelheiten 1421 (I.).

KRAYNBURG. Sachs. Weimar Bez. Vacha.

Burgruine. Sehr zerstört. Die Werkstücke der rom. Fenster 1853 zur Rest. der Wartburg verwendet.

KREINITZ. K. Sachsen Kr. Oschatz. Inv. XXVII.

Schloß^o seit 1776.

KREIPITZSCH. Pr. Sachsen Kr. Naumburg.

Schloß. 1865 abgebrannt. Vom alten Bau erhalten Treppen-T. 1611 und die in reicher Rustika gehaltene Hofeinfahrt mit Seitenförtchen 1628.

CREISFELD. Pr. Sachsen Kr. Mansfeld. Inv. XVIII.

Dorf-K. Spgot. mit rom. Resten, darunter ein mit Palmetten ornamentiertes Tympanon^o.

KREUSSEN. OFranken BA Pegnitz.

Pfarr-K. Got. $\frac{5}{8}$ Chor, Lhs. 17. Jh. Hübsches spgot. Sakramentshäuschen. Großer Altar 1688. — An der SSeite 2stöckige got. Kapelle, jetzt Sakristei.

KREUZBERG. UFranken BA Neustadt a. S.

Franziskaner-Klst. 1681—95.

KREUZBURG. Sachs. Weimar Bez. Eisenach.

Nikólai-K. Rom. Apsis 1215 in sehr großen Abmessungen; in 7 Nischen je 1 Fenster zwischen einfachen Sll. Lhs. wiederholt abgebrannt, erneuert 1785. Hoher W-T. 1428.

Liborius-Kp. 1499; Quaderbau; Netzgwb. auf gewundenen Diensten; Fenster und Strebepfl. in ziemlich reichen Formen.

Friedhofs-Kp. (ehem. Pfarr-K.) 1252; die Rest. 1624 und 1710 haben von den rom. Formen wenig übrig gelassen. Friedhofstor reich ren. 1624.

Got. Klst-K. vor der Stadt jetzt Scheune.

Wohnhäuser mit Ren. Portalen.

Stadtmauer aus Ma., z. T. bis hinauf in rom. Zeit.

Schloß. Palas 1170, stark verändert. Ringmauer gut erhalten, Zinnenkranz und Spuren des Wehrgangs.

Werrabrücke 16. Jh., vielleicht mit Resten von 1223.

KREUZTAL (Mariaburghausen). UFranken BA Haßfurt. — Wieland in Cistercienser-Chronik XII, 1900.

Cisterc. Nonnen-Klst. (jetzt Getreidespeicher) gegr. 1237. Einschiffiger Bau E. 13. Jh. Im W Nonnenempore über einer Halle von 3 Sch. und 7 J.

KRIEBSTEIN. K. Sachsen Kr. Döbeln. Inv. XXV.

Schloß^o. Die gut überlieferte Baugeschichte läßt 4 Abschnitte unterscheiden: vor 1382, nach 1382, 1451, nach 1465; 1566 ausgebaut. An den alten Teilen bmkw. Einzelheiten. In der Rüst- kammer gut erhaltenes Wandgemälde um 1400.

CRIMMITSCHAU. K. Sachsen AH Zwickau. Inv. XII.

Stadt-K. Einfach behandelte Hallenbau von 1513, 15:22 m geteilt in 5 J.; der unsymmetrisch anschließende rek. Chor mit N-T. aus 14. Jh. — Epitaph v. Schönberg 1597, Schule *Nossen*, ebenbürtig den Arbeiten in Lauenstein und Saida.

CRÖBERN. K. Sachsen AH Leipzig. Inv. XVI.

Dorf-K. 1750—55, stattlich. — Denkmäler der Familien v. Breitenbach und v. Seydewitz aus 16. Jh.

CROCK. Meiningen. Inv. II.

Pfarr-K. (ehem. Wallfahrt) spgot. 1489, die damalige Gestalt nicht sehr verändert. — Lhs. 1sch. mit Flachdecke, eingezog. polyg. Chor. Vorspringender W-T. Charakteristisch. spätestgot. Taufstein 16. Jh.

CRÖLLWITZ. Pr. Sachsen Kr. Mersebg. Inv. VIII.

Dorf-K. spgot., durch zierliches Maßwerk in den Fenstern, einen in dieser Gegend ziemlich seltenen Schmuck, sich auszeichnend.

KRONACH Ofranken BAmtsstadt.

Stadt-K. Stattlicher got. Hausteinbau aus 3 Bauperioden, interessant durch deren klare Abgrenzung bei guter Erhaltung. Chor 2 J. und $\frac{5}{8}$ Schluß, Kreuzgwb. mit großen dekorierten Schlußsteinen, 1. H. 14. Jh. — Lhs. 5jochige Halle nach 1404, Kreuzgwb. auf Rundpfl. — M. 16. Jh. Verlängerung nach W., Empore, Decke gerippte Flachtonne. Portal mit reicher Stabüberschneidung, darüber Statue des Joh. Bapt. 1540, Ausstattung größtenteils neu. In einer Seitenkap. Pietà M. 15. Jh. Grabdenkmal von 1580 von einem Schüler des Eichstädters *Loy Hering*. — In der Nähe (NO) zierliche 2stöckige Kap. 1512.

Rathaus. Origineller hochgiebiger Bau von 1583, Schule der Plassenburg.

Brunnen mit S. Michael um 1650.

Stadtbefestigung des 16. Jh. größtenteils erhalten.

Veste Rosenberg, ehem. der Bischöfe von Bamberg. Gut erhaltene, für die Geschichte des Wehrbaus lehrreiche Anlage. In der Kernburg hoher 4eck. Buckelquader-Bergfrid aus 13. Jh. Gut erhaltener got. Bering, an einer Stelle bez. 1487. Einfache Renssbauten 1572, 1590, 1595. Der 3. Befestigungsgürtel 17. Jh. Kräftiges Rustikator 1662 ähnlich wie in Forchheim.

KROSIGK. Pr. Sachsen Saalkreis. Inv. N. F. I.

Dorf-K.°, Ruine einer typischen rom. Anlage.

KRUKENBURG. RB Cassel Kr. Hofgeismar. Inv.

Burgruine. Bmkw. die 1126 gewölbte rom. Kap. In der Mitte kreisf. Raum, von 12 m lichtigem Durchmesser, ehem. mit Kuppelgwb., 4 rechteckige Anbauten mit Tonnengwb. schließen sich kreuzförmig an. Der got. Palas in großen Teilen erhalten.

KÜHNDORF. Pr. Sachsen Kr. Schleusingen. Inv. XXII.

Dorf-K. Lhs. rek., schmalerer $\frac{5}{8}$ Chor mit gutem Maßwerk 1323. — Kanzel 1630 mit schönen Intarsien.

Schloß, früher Johanniterkomthurei, 1398 abgebrannt, jetzt wesentl. 17. Jh.

KULM. Reuß j. L. Inv.

Dorf-K. gew. 1223, die usp. Anlage vollst. erhalten, 1sch. Lhs. mit quadr. Chor und $\frac{1}{2}$ kr. Apsis.

KULMBACH. OFranken BAmtsstadt.

Pfarr-K. Stattlicher spgot. Hausteinbau. Am Chor Inschr. 1439. Wohlräumige Hlk. von 5 J., stark eingezogener Chor 2 J. und $\frac{5}{8}$ Schluß. Emporen und Gwb. des Lhs. modern (1535 hölzerne Tonne) W-T. mit Maßwerkfriesen und Spitzhelm. — Imposanter Barockaltar mit flotten Skulpturen, am Sockel Porträtreief des Markgrafen Christian (1603—55). Taufstein mit 4 guten Marmorreliefs A. 17. Jh., vielleicht von *Hans Werner* von Bamberg. Grabsteine 17. Jh., recht gut der des Georg Wolf v. Lainack. — Pfarrhaus 1730.

Spital-K. Kleiner, gut gegliederter Barockbau 1738, wohl vom Hofbaudirektor *Fr. Graël*.

Friedhofs-Kp. gotisierend 17. Jh., gute Epit. 17. und 18. Jh., zahlreiche kapellenartige kleine Gruftbauten.

Rentamt (ehem. Langheimer Klosterhof). Reich gegliederter und geschmückter Barockbau 1694. Zwei schöne Toranlagen.

Bezirksamt (ehem. Regierung) einfache Ren. mit geschweiften Giebeln wie auf der Plassenburg, Erker bez. 1562 *Caspar Vischer*.

Rathaus 16. Jh., Fassade nach M. 18. Jh. Einige Wohnhäuser der Ren.

Stadtbesfestigung teilweise erhalten; Gerichtsturm, wie üblich rot angestrichen, und Pranger.

KÜNITZSCH. K. Sachsen AH Grimma. Inv. XIX.

Dorf-K. Einheitlich von 1706. — Zwölf Denkmäler 1608—1782.

KÜNSBERGK. UFranken. — Unterfrk. Archiv XIV.

Bedeutende **Burgruine**, z. T. rom.

KÜRBITZ. K. Sachsen AH Plauen. Inv. XI.

Dorf-K. 1624—26 auf Kosten des Frh. v. Feilitzsch. Für diese dem Kirchenbau ungünstigste Zeit ein außerordentlich stattlicher Bau, dem protestantischen Kultus angepaßt. Der Hauptraum Quadrat von 16,5 m, die SSch. 2geschossig, Erdgeschoß 5 m h., Empore 7,7 m h. Im O polyg. Altarhaus, im W starker 4seitiger, oben 8seitiger T.; in die Winkel dieser Bauteile gegen das Gemeindehaus je eine Wendeltreppe (im ganzen 4) eingeschoben, äußerlich mit 3 Achteckseiten hervortretend. Auf der WEmpore die herrschaftliche Winterbetstube, ehemals reich und behaglich ein-

gerichtet (erhalten ein Kamin^o von einfach vornehmen Formen, die als Hermen fungierenden Gestalten der Fides und Spes vortreffliche Arbeiten). Die Formen außen und innen ernst und schlicht, mit manchen got. Nachklängen; z. B. die Fenster der unteren Reihe spitzbg., der oberen rundbg., aber mit Maßwerk. Aufwendiger nur das Hauptportal, Rustika mit toskan. Ordnung, übrigens von strengster Behandlung. — Altarwerk aus der Erbauungszeit mit Teilen eines Schnitzaltars von c. 1500. — Kanzel^o bez. 1626; die tragende Mosesstatue sowie die Evangelisten der Brüstung, überraschend durch Formenreinheit im Sinne der HRenss., von derselben ausgezeichneten Künstlerhand, die den Kamin schuf; das Tektonische in äußerstem Gegensatz zu der Durchschnittsneigung der Zeit von puritanischer Einfachheit und Trockenheit. — Zahlreiche ikon. Grabsteine und Bildnisgemälde aus der Familie v. Feilitzsch.

CÜRS DORF. Pr. Sachsen Kr. Mersebg. Inv. VIII.

Dorf-K. mit rom. Chor-T., Apsis, schmalen rundbg. Fenstern.

KYFFHÄUSER. Schwarzbg. Rudolst. Inv. — Sonderschrift von Auemüller 1892.

Burgruine. Angeblich 1116 zum Schutz der kaiserl. Pfalz Tilleda gegr. Die Konstruktion des Bergfrids weist auf höheres Alter. Von der sehr ausgedehnten Anlage fast nur noch die Grundmauern zu erkennen. — Die Kapelle von derselben einfachen Anlage wie die rom. Landkirchen dieser Gegend.

L

LAAS. K. Sachsen Kr. Oschatz. Inv. XXVII.

Dorf-K. Normale rom. Anlage: flachgedecktes kurzes Schiff, eingezogener quadr. Chor und überwölbte Apsis; von rom. Kunstformen nichts erhalten.

LAMPERTSWALDE. K. Sachsen Kr. Oschatz. Inv. XXVII.

Dorf-K. 1722. Flachgedeckter, nach O aus 8Eck geschlossener Saal. — Denkmäler.^o

Schloß^o um 1690—1700.

LANDESWEHR bei Meiningen.

Burgruine. Von der 1525 zerstörten ma. Burg stammt der schräg am Boden liegende Haupt-T. Derselbe wurde 1685 durch Pulver gesprengt. Die Steine der Burg wurden 1682 zum Bau der Elisabethenburg, des Residenzschlosses in Meiningen, verwendet.